

Handlungsprogramm Klimaschutz 2020

Präsentation am 2. März 2011 vor dem
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen

Handlungsprogramm Klimaschutz

Andreas Hübner, Gertec GmbH

Anja Bierwirth, Wuppertal Institut

Gernot Steinberg, Planersocietät

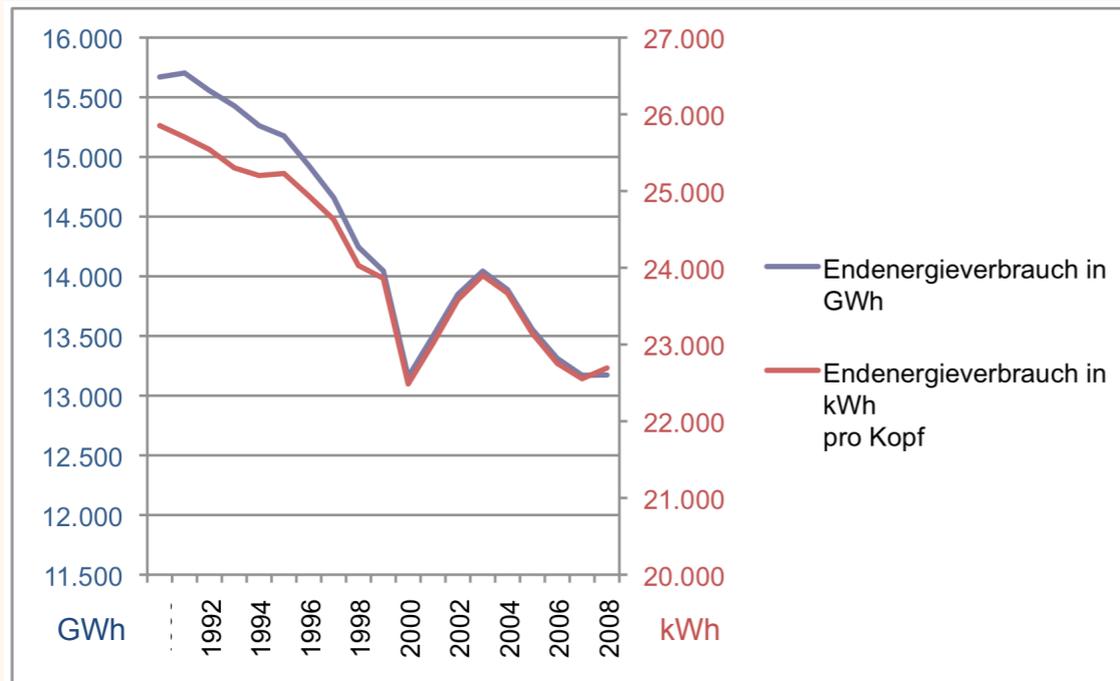


Strategien zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur
Verbesserung der Wärmeinfrastruktur in Dortmund

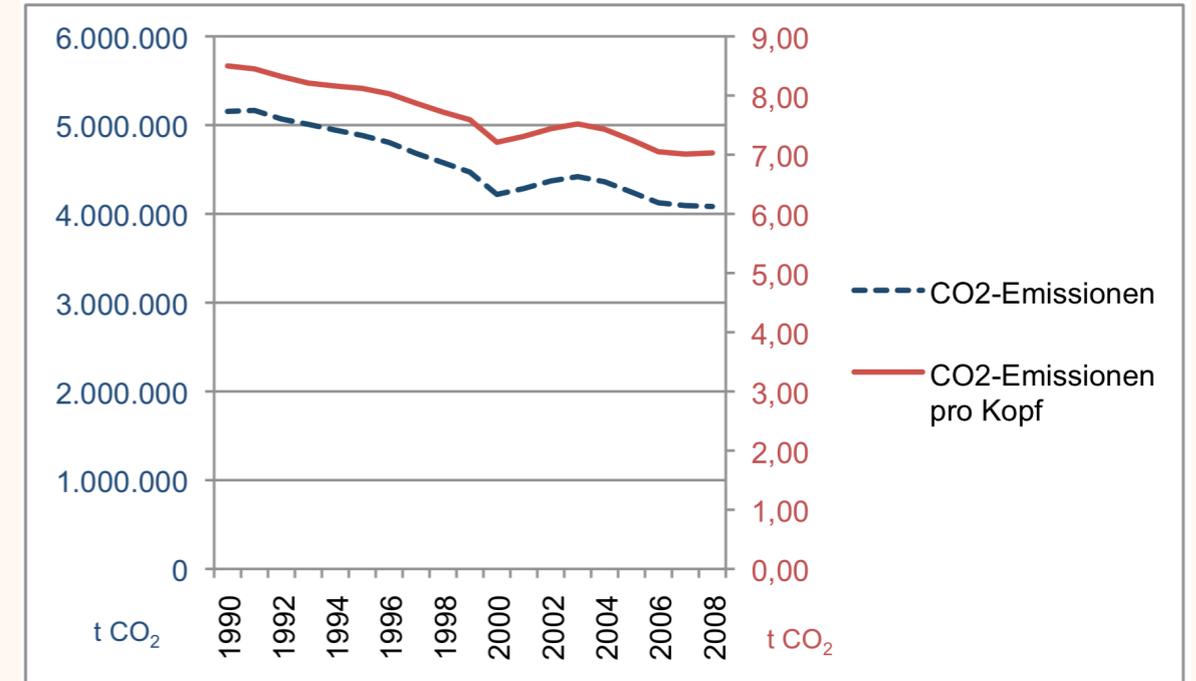
Klaus Holler, EEB ENERKO Energiewirtschaftliche Beratung GmbH



Ergebnisse Energie- und CO₂-Bilanz 2008



- Energieverbrauch 2008 gesamt: 13.173 GWh
- Energieverbrauch 2008 pro Kopf: 22,7 MWh
- Entwicklung Energieverbrauch seit 1990: minus 16%
- Entwicklung Energieverbrauch pro Kopf seit 1990: minus 12%

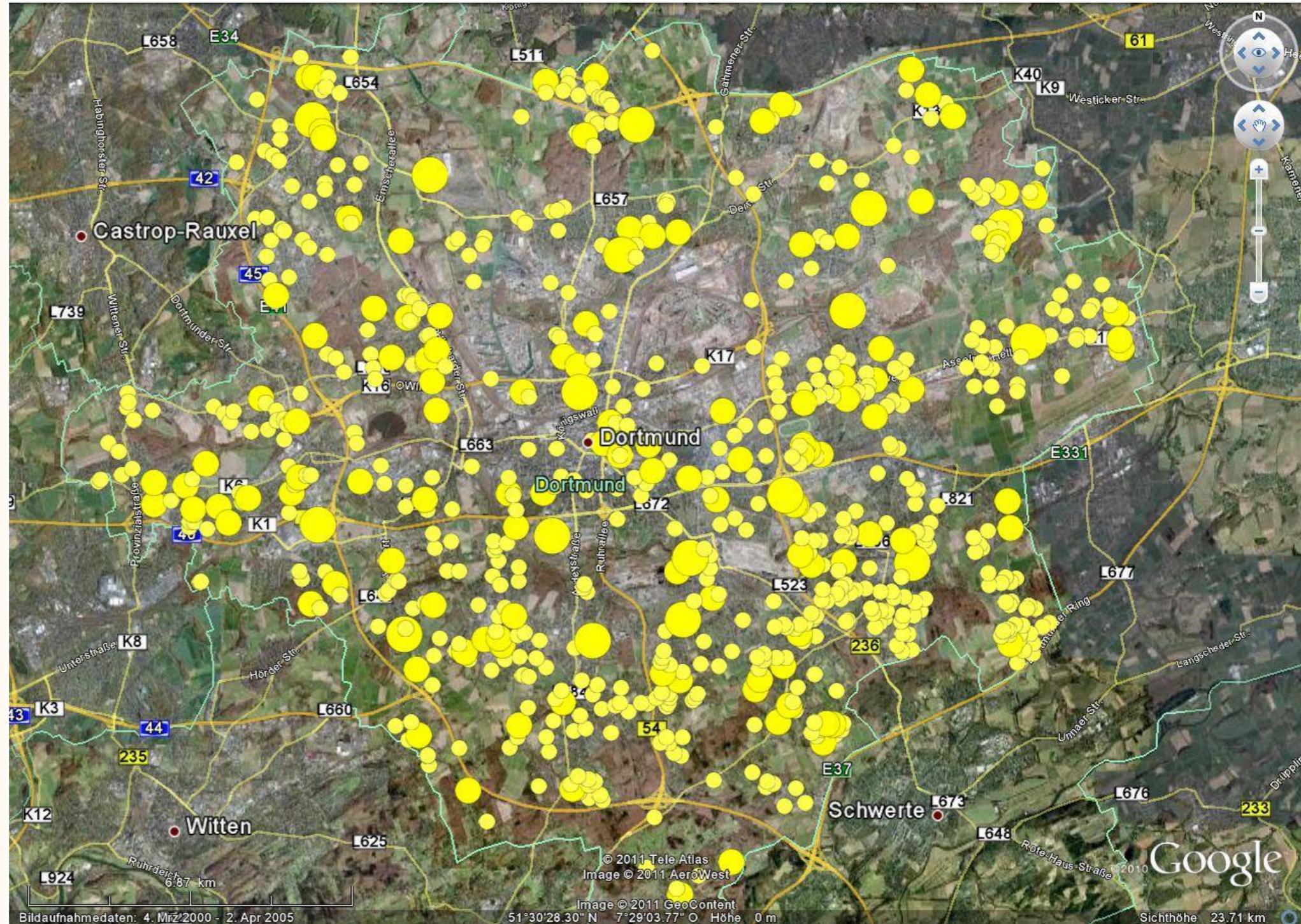


- CO₂-Emissionen 2008 gesamt: 4,1 Mio. Tonnen
- CO₂-Emissionen 2008 pro Kopf: 7,03 Tonnen
- Entwicklung CO₂-Emissionen seit 1990: minus 21%
- Entwicklung CO₂-Emissionen pro Kopf seit 1990: minus 17%

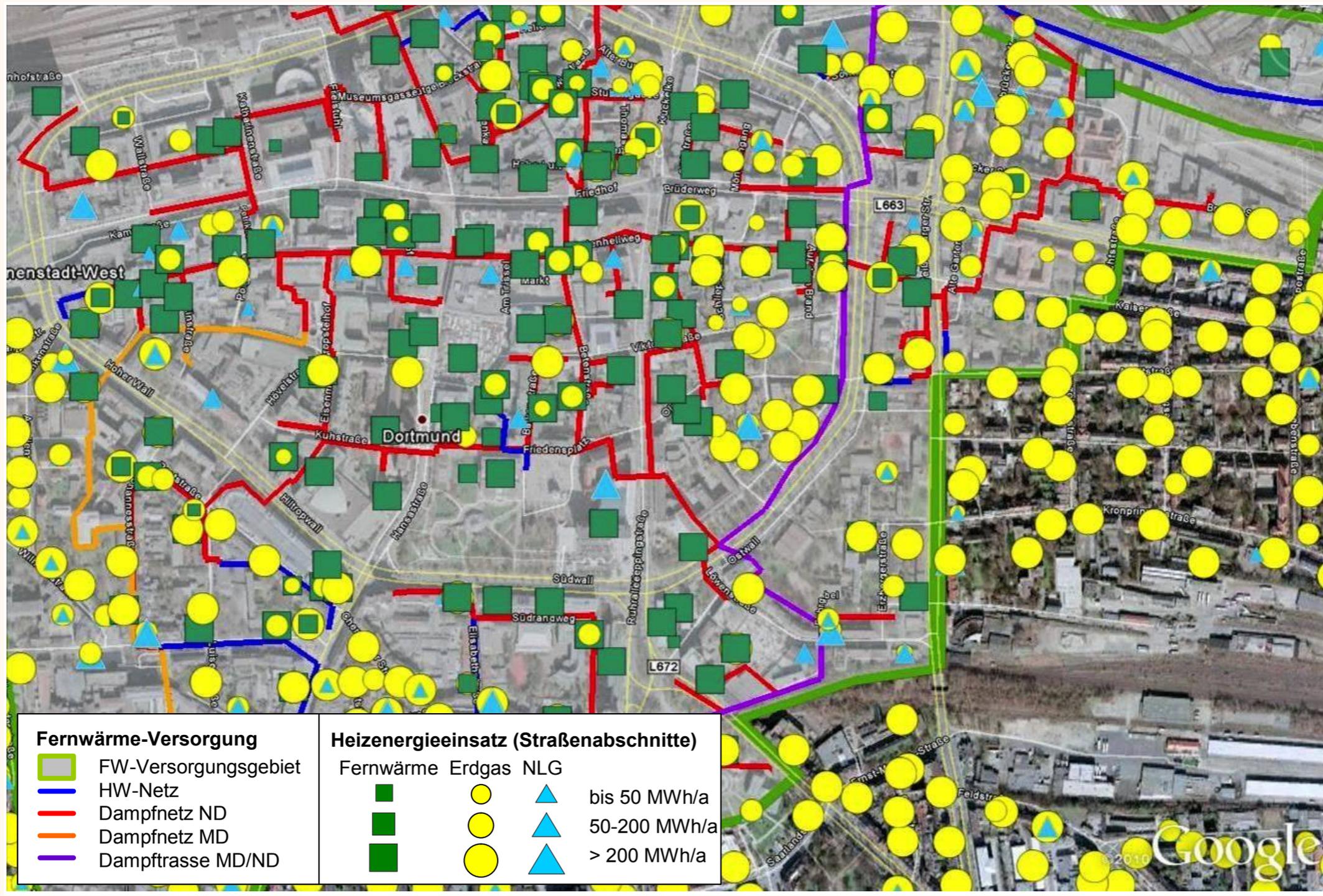
Bestandsaufnahme erneuerbare Energien

Bsp.: PV-Anlagen

- 1.520 Anlagen
- gesamt 12.500 kW
- 7.800 MWh/a
- ~ 2.000 Haushalte



Bestandsaufnahme: Bsp. Wärmeatlas Innenstadt

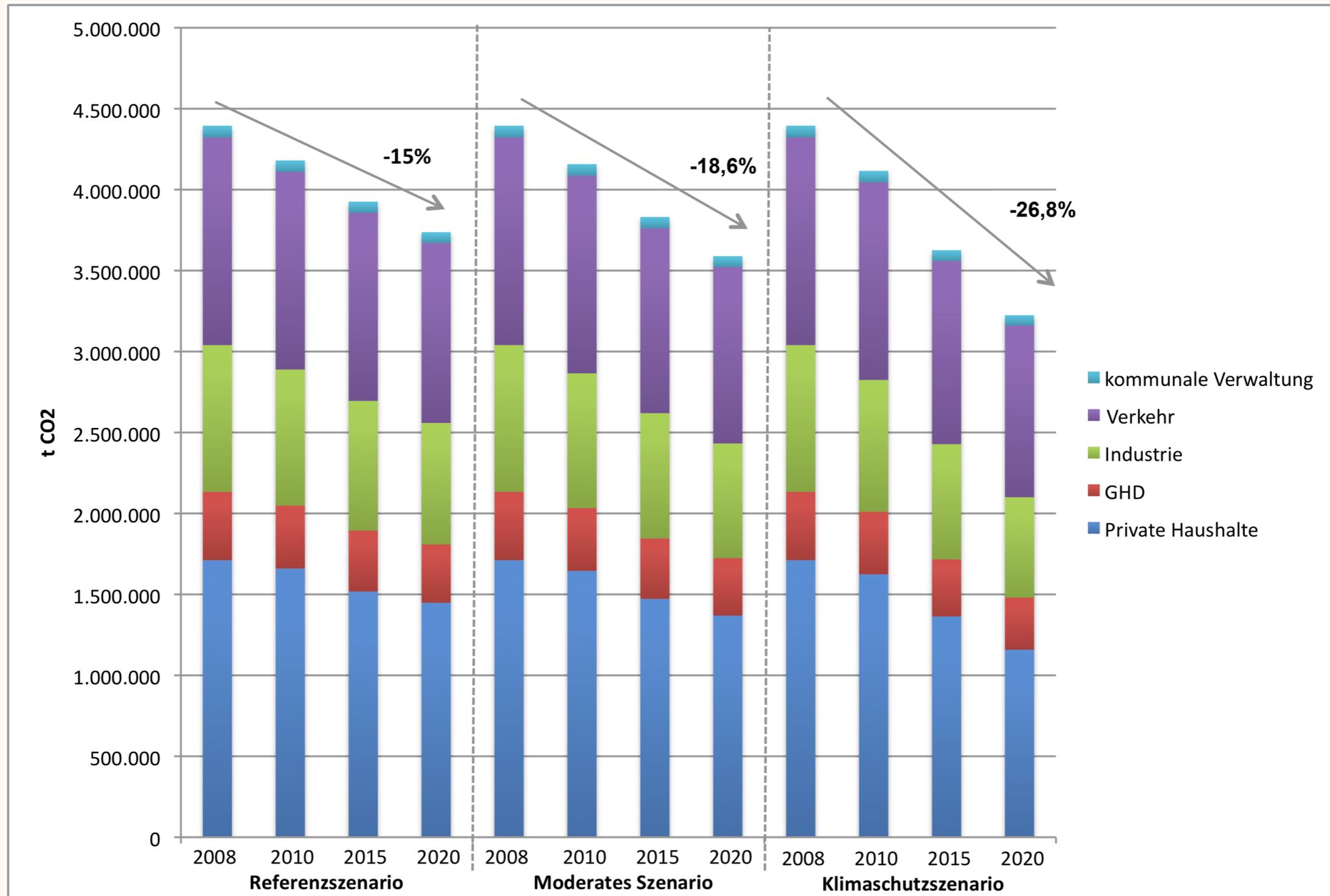


Bedeutung der Szenarien im Handlungsprogramm

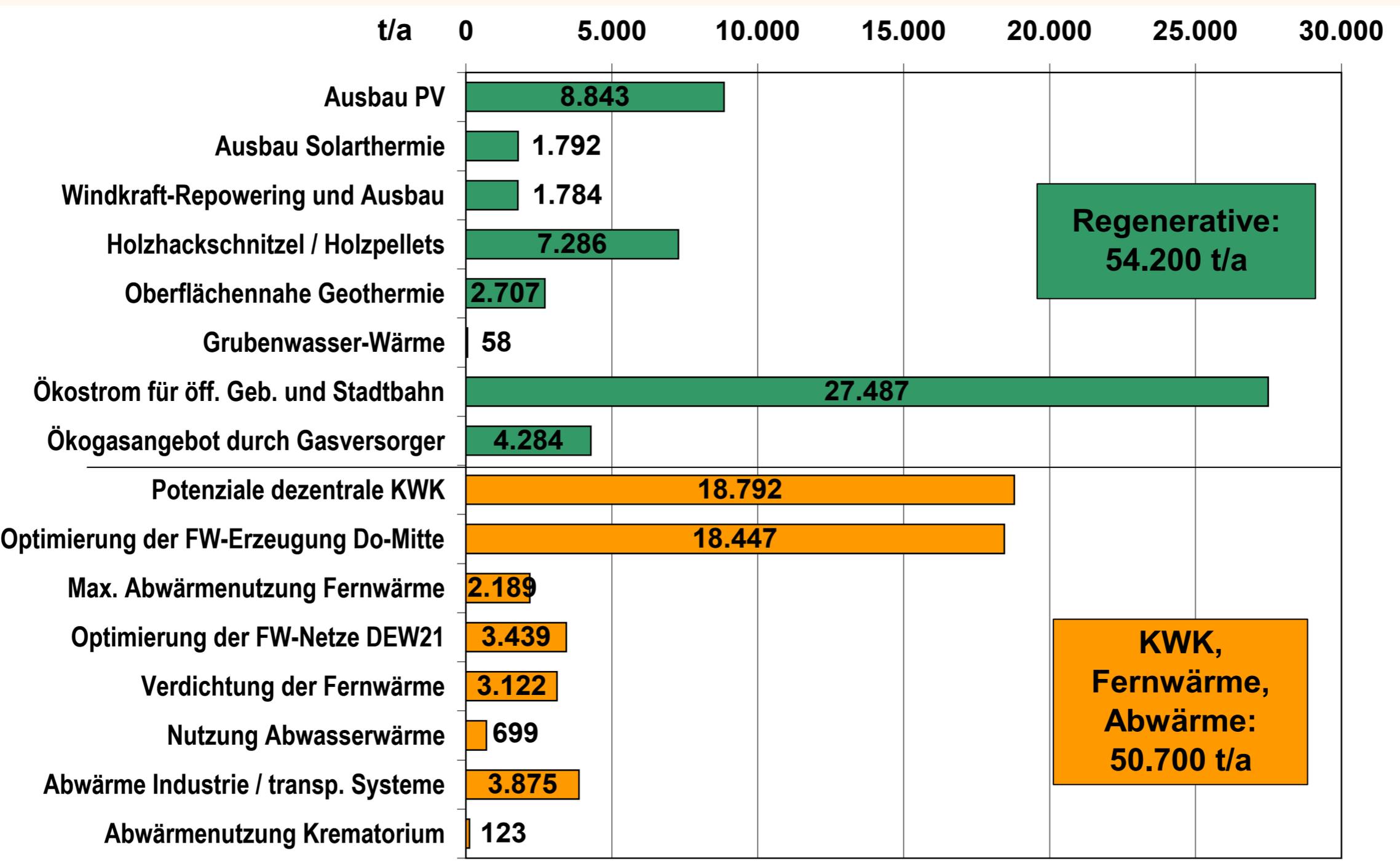
- Die Szenarien zeigen die **mögliche Entwicklung** des **Endenergieverbrauchs** und der **CO₂-Emissionen** der Stadt Dortmund im **Zeitraum 2008 bis 2020**
 - **Modifizieren der Rahmenparameter** aus dem Referenzszenario auf Grundlage städtischer bestehender und neu entwickelter Maßnahmen im **moderaten** und im **Klimaschutzszenario**
- ! Prognose über den Erfolg der Klimaschutzanstrengungen** der Stadt Dortmund

Referenzszenario	Moderates Szenario	Klimaschutzszenario
<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine wirtschaftliche, gesellschaftliche, technische Trends • Richtlinien und Gesetze auf EU-, Bundes und Landesebene • keine aktive Klimaschutzpolitik der Stadt Dortmund 	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine wirtschaftliche, gesellschaftliche, technische Trends • Richtlinien und Gesetze auf EU-, Bundes und Landesebene • bestehende und geplante Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Dortmund 	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine wirtschaftliche, gesellschaftliche, technische Trends • Richtlinien und Gesetze auf EU-, Bundes und Landesebene • bestehende und geplante Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Dortmund • Effekte des Handlungsprogramms Klimaschutz

Szenarien: CO₂-Emissionen 2008 - 2020

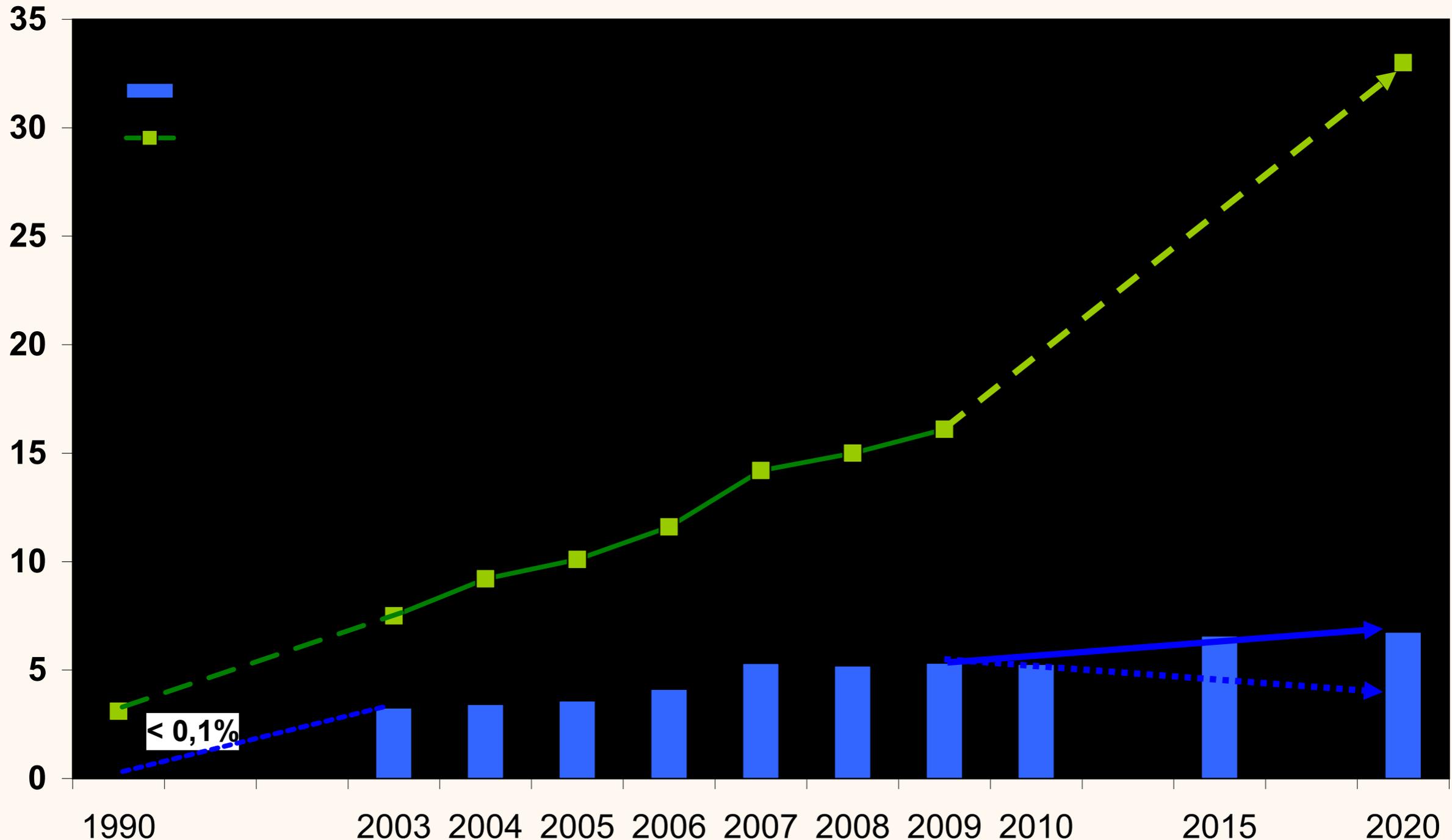


CO₂-Einsparung durch Ausbau erneuerbarer Energie



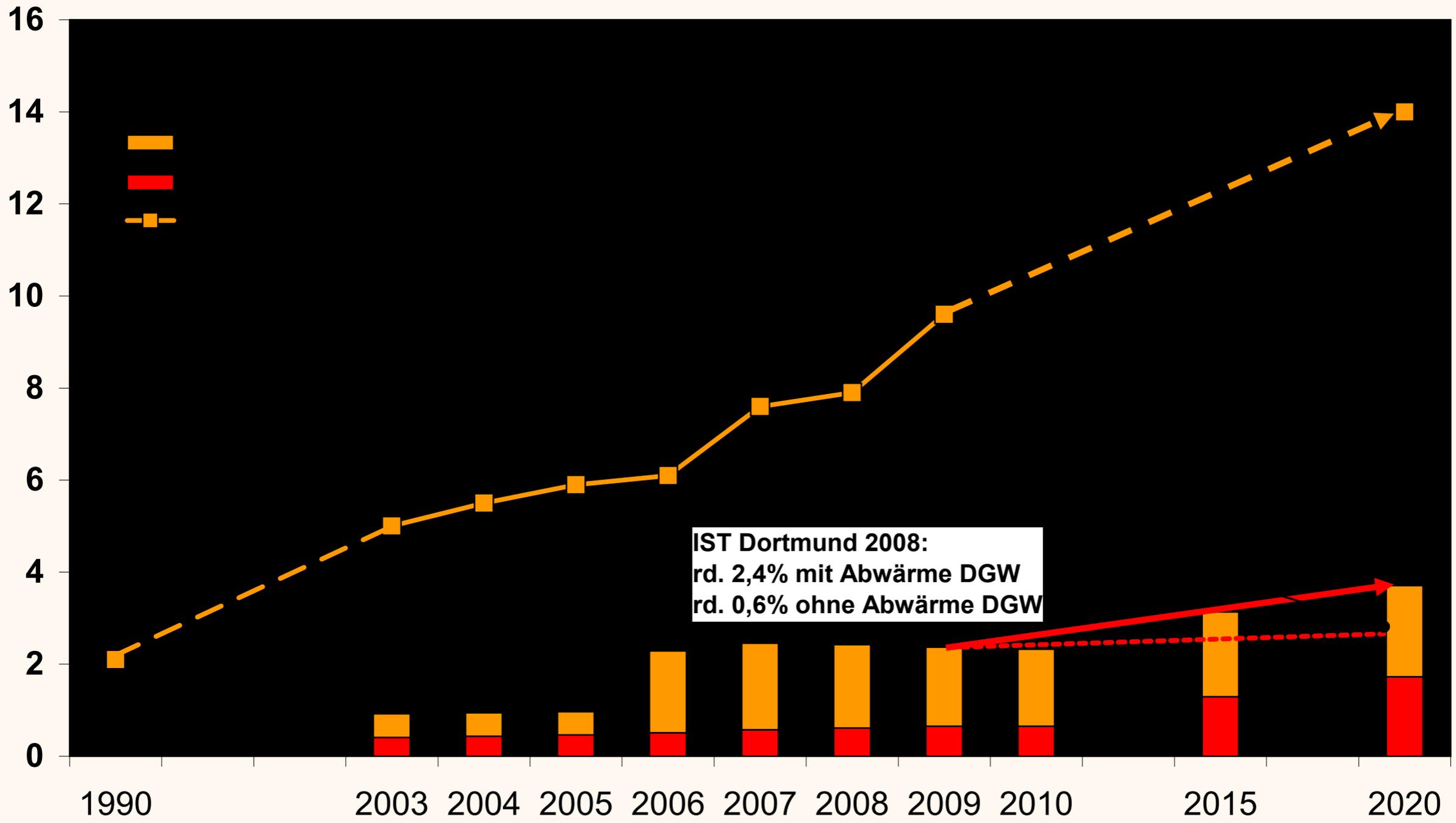
Klimaschutzszenario: Anteil Erneuerbare Stromverbrauch

Prozent



Klimaschutzszenario: Anteil Erneuerbare Wärmeverbrauch

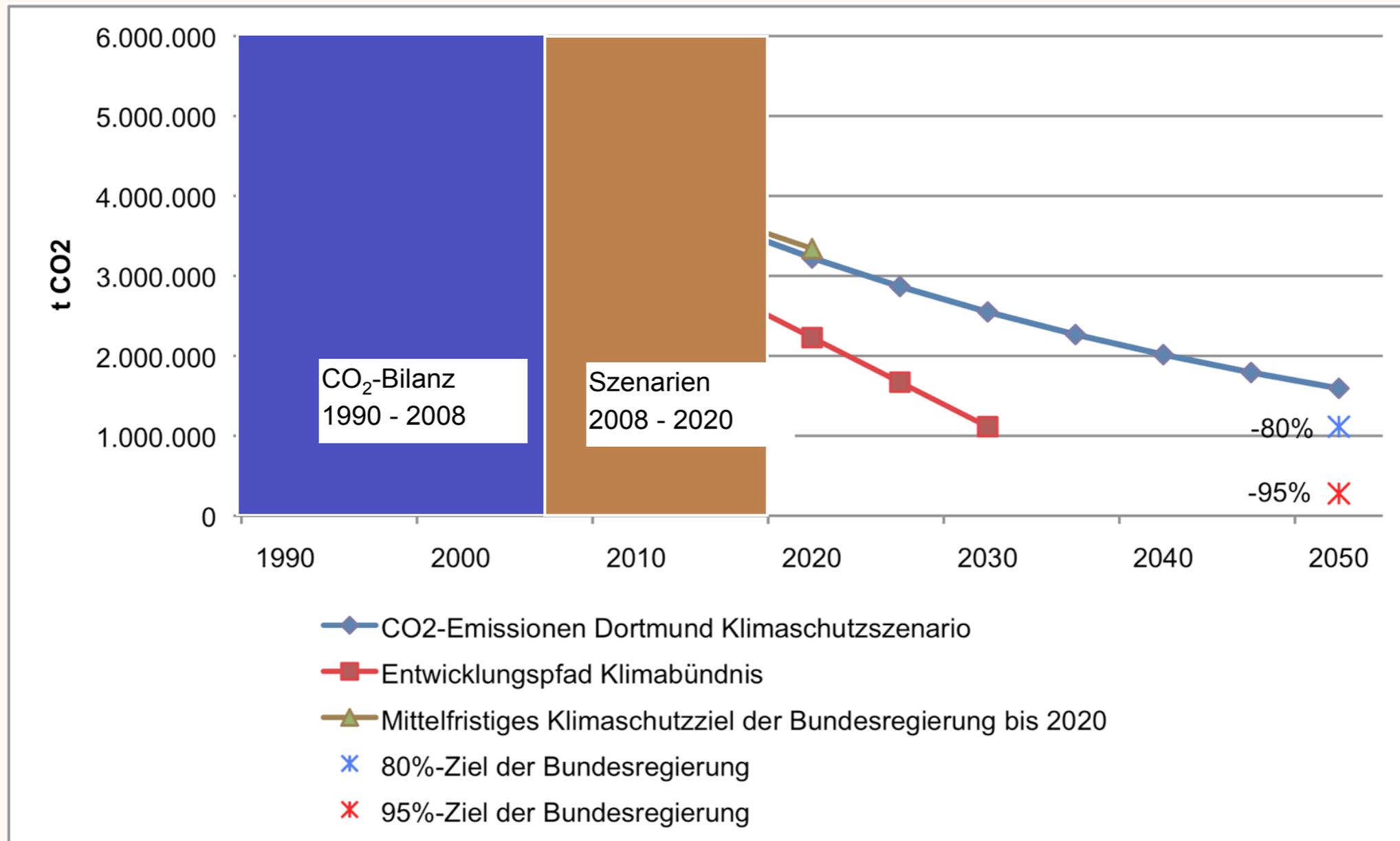
Prozent



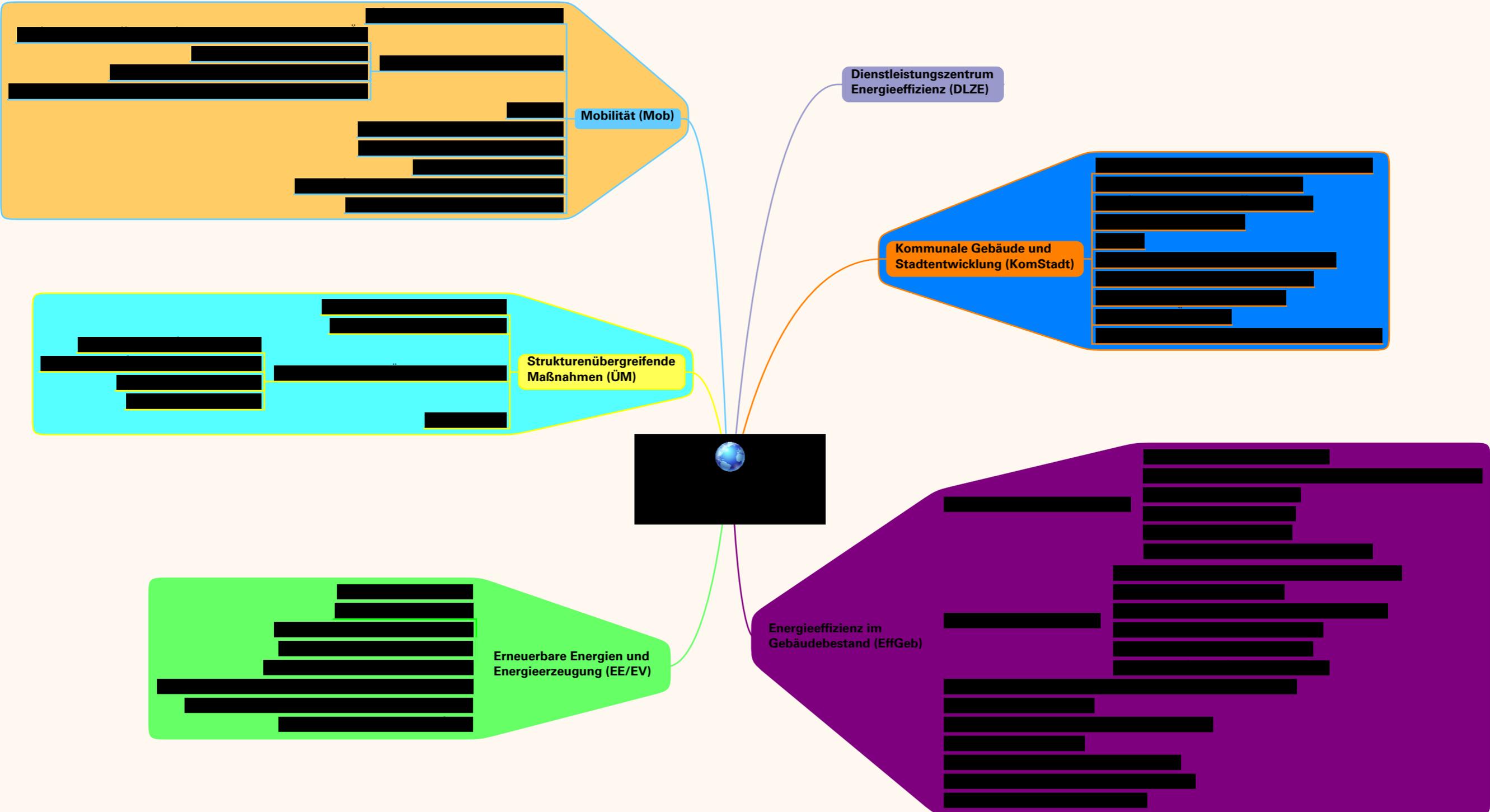
Fazit

Reduktionsziel: **-40%** bis 2020 (1990)

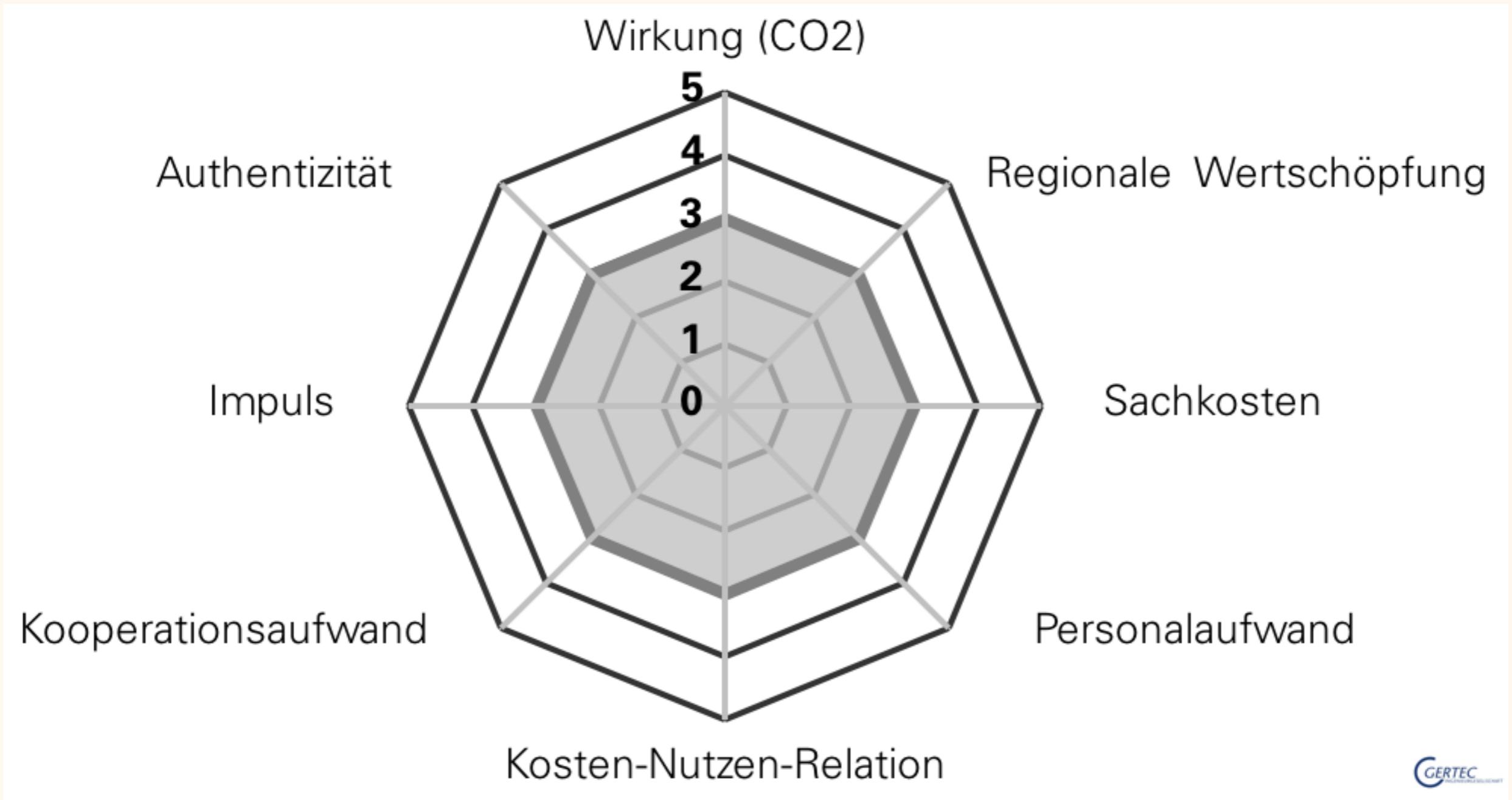
Ist der Klimaschutzpfad zu ambitioniert? Nein!



Maßnahmenübersicht nach Handlungsfeldern



Bewertungskriterien (1-5 Punkte)



Ausgewählte Maßnahmenvorschläge (KomStadt)

- Green IT (KomStadt 5)
 - Potenzialanalyse v.a. in den Bereichen Servervirtualisierung und Energieeffizientes Rechenzentrum
 - Einsatz von z.B. Thin Clients
 - Detailprojektskizze des DOSYS
- Hochwertiger Ökostrom (KomStadt 9)
 - öffentliche Gebäude, Straßenbeleuchtung und Stadtbahn
 - sukzessive Erhöhung bis auf 50% in 2020
 - Installation von vorwiegend PV über Solarfonds



Ausgewählte Maßnahmenvorschläge (EffGeb)

- Energie-Coaching für KMU (EffGeb 5)
 - Bereitstellung externen Fachwissens
 - Initiierung und Begleitung von Energiesparmaßnahmen
 - anschließend an KfW-Beratung
 - Abrechnung nach individuellem Aufwand
- QS-System für Energieberater und Handwerker (EffGeb 13)
 - Kernelemente im Workshop diskutiert
 - hohe Bereitschaft zentraler Multiplikatoren vorhanden
 - Trägerschaft ggf. über DLZE



Ausgewählte Maßnahmenvorschläge (EE/EV)

- Maßnahmenbündel „Fernwärmeoptimierung und -ausbau“ (EE/EV 6)
 - Optimierung der FW-Erzeugung DEW21
 - Maximierung der Abwärmenutzung
 - Optimierung der FW-Netze
 - Verdichtung der Fernwärme
- Innovations- und Klimaschutzfonds (EE/EV 8)
 - innovative und ökologische Projekte
 - Finanzierung aus Unternehmensgewinnen der Versorgungsunternehmen
 - regionaler Multiplikator- und Wertschöpfungseffekt



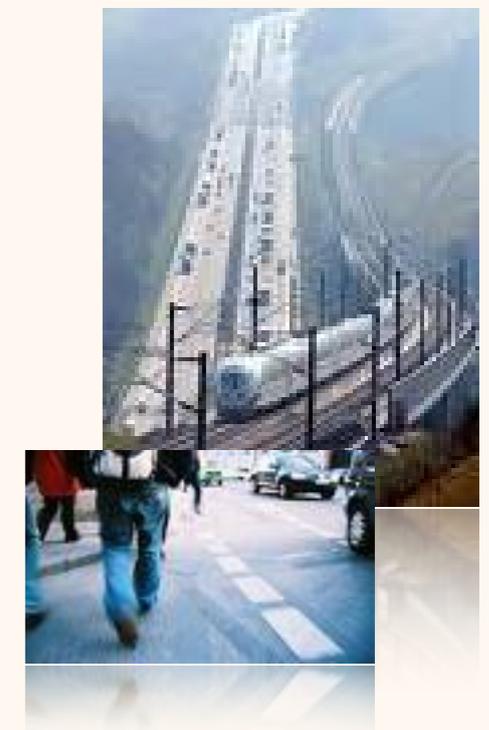
Ausgewählte Maßnahmenvorschläge (ÜM)

- Koordinierungsstelle Klimaschutz (ÜM 1)
 - Projekte initiieren, entwickeln, umsetzen und begleiten
 - Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für Klimaschutz
 - Finanzierung organisieren
 - Akteure vernetzen und Klima-Cluster aufbauen
 - Erfolgsanalyse/-bilanzierung und -kontrolle
- Maßnahmenbündel „Öffentlichkeitsarbeit“ (ÜM 3)
 - Kampagne „Klima für Klimaschutz“
 - Kampagne zur energetischen Gebäudemodernisierung
 - Projektzusammenstellung „Gute fachliche Praxis“
 - Dortmunder Dachmarke „Klima-Branding“



Ausgewählte Maßnahmenvorschläge (Mob)

- Maßnahmenbündel Radverkehr (Mob 2)
 - Potenziale und Engagement lokaler Akteure
 - gute, erfolgreiche Grundlagen (auch infrastrukturell) vorhanden
 - Sensibilisieren durch Marketing
 - z.B. Mob 2-4: Leuchtturm-Projekt „Fahrradschnellweg“
 - „Autobahn“ für Fahrräder, Trassenführung z.B. entlang der B1
 - Potenzialstudie (Städte der Hellwegachse)
 - Vorrangregelungen, Weiterführung in den Städten
- Betriebliches Mobilitätsmanagement (Mob 4)
 - Verhaltensänderung durch innovative Mobilitätsangebote
 - Aufgreifen bestehender Ansätze der Stadt und IHK DO
 - systematisch, breit angelegt und dauerhaft betrieben



Maßnahmenplan: bezifferte Investition und Effekte

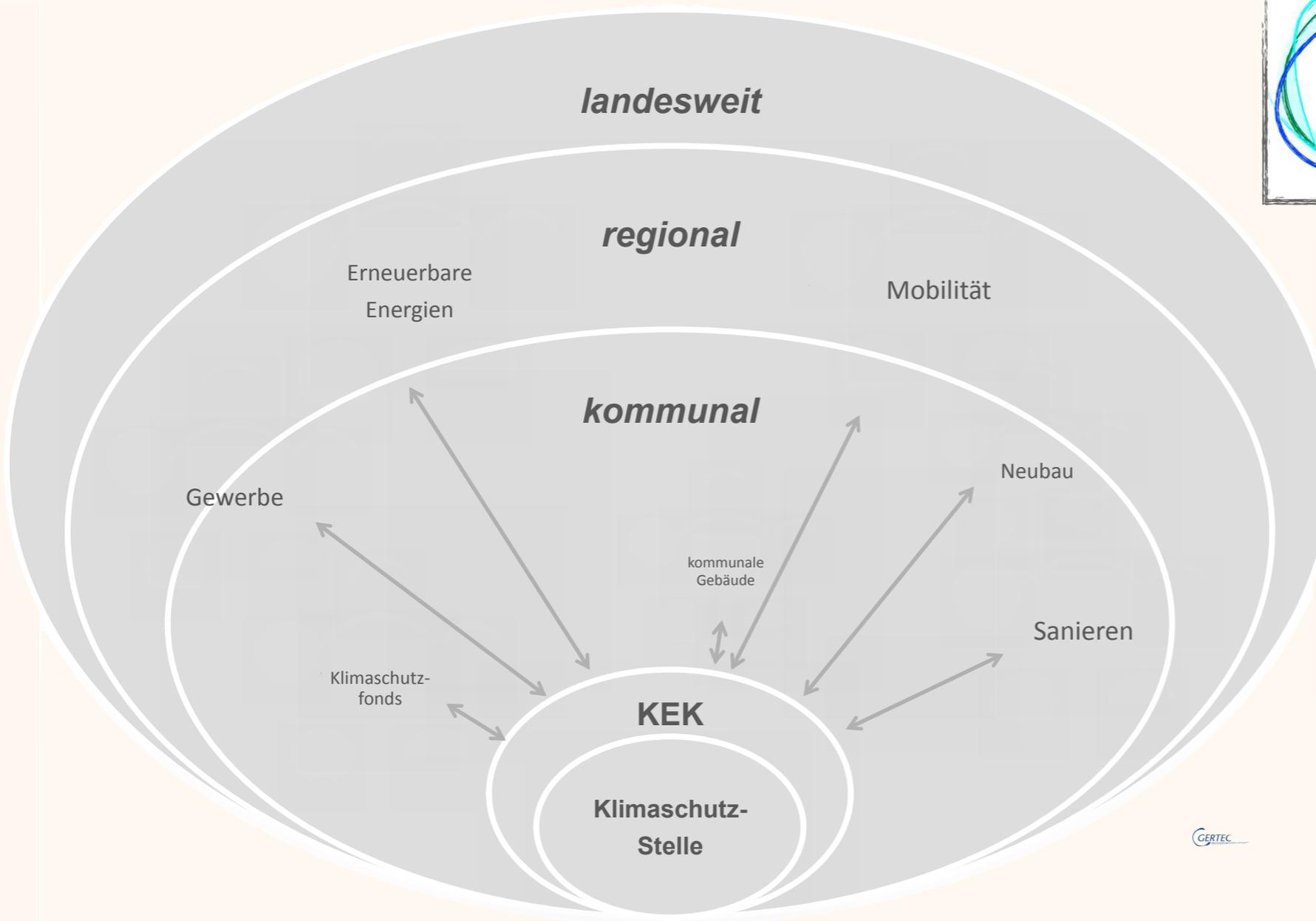


CO₂-Reduktion

Investition in regionale Wertschöpfung

- Ausbau erneuerbarer Energien: rund 3 Mio. Euro/a (ab 2015)
 - Einkommenseffekt: 1,5 Mio. Euro/a (rund 50 Stellen)
 - Unternehmens- und Privatgewinn: 1,5 Mio. Euro/a
 - direkte Steuereinnahmen der Stadt: 400.000 Euro/a
- Sanierung des Wohnungsbestandes (Baujahr bis 1979)
 - kumuliertes Investitionsvolumen: 3 Mrd. Euro (abhängig von Sanierungsquote (2%): rund 50 Mio. Euro/a für die nächsten 50 Jahre)
 - 15.000 Euro ausgelöste Investition pro Intensivberatung
 - 1 Euro aus staatlichen Mitteln setzt 6-8 Euro private Mittel frei
 - 4 Mio. Euro/a eingesparte Energiekosten durch Sanierungen

Wirkungsgefüge Klimaschutzmanagement



„Make your point“ - Herausragende Argumente

Akteure und Kooperationspartner: Energieversorger, Tageszeitung, Anzeigenblatt, Post, Druckereien, Kartonagenhersteller, Altpapierverwerter.

Die Aktion „Make your point“ zeichnet sich durch einzelne oder mehrere Logo-Punkte aus, die aus diversen Medien herauschauen bzw. ihre Gestaltung prägen. Das können Hausbriefkästen, Unternehmenspostfächer, Zeitungen o. ä. sein. Das Außergewöhnliche dieser Post ist das Formatsprengende. Denkbar ist, daraus auch dreidimensionale Papp-Boxen zu bauen, welche die eigentlichen Aktionen oder Informationen im Be-

Kurzinterview:

In einer über mehrere Monate laufenden Aktion wird in der Tagespresse jede Woche ein Interview mit einer Person des öffentlichen Lebens (BürgermeisterIn, SchuldirektorIn, FirmeninhaberIn, etc.) veröffentlicht, die stets dieselben drei Fragen beantwortet, z. B.:

- Was sind die 3 wichtigsten Themen in Bezug auf Klimaschutz in Dortmund in den nächsten 5 Jahren?
- Was sind die Dinge, die SIE für den Klimaschutz tun werden bis Ende nächsten Jahres?
- Angenommen den. Was sind c den hat?

Aktion FÜNF VOR ZWÖLF: Zeit fürs Klima

Akteure und Kooperationspartner: DEW21, DSW21, Medien (WDR Dortmund, TZ), Event-Agenturen, KMUs, Caterer, Prominente

Die Aktion FÜNF VOR ZWÖLF ist zeitlich doppelt terminiert: Es handelt sich zum einen zwangsläufig um die beiden Tage 12.5. und 5.12. an denen die Aktion stattfinden kann, zum anderen ist sie an diesen Tagen grob an den Zeitrahmen Mittag gebunden. Das Ganze wird als Spar-Aktion der Haushalte, Ämter und KMUs konzipiert, die um 5 vor 12 für genau fünf Minuten ihren Strom ausknipsen oder kein Wasser verbrauchen. Gleichzeitig findet ein Event mit Markt-Charakter, Fest oder Stadtteilfest statt, bei dem auch Quiz oder Show mit Prominenten zu sehen sind („Klimaschutz. Wetten, dass...?“) und die Teilnehmer über die Dringlichkeit informiert werden, etwas zu tun. Um 5 vor 12 kann dann für fünf Minuten per Live-Schaltung gesehen werden, ob Wasser- oder Energieverbrauch gemeinsam gesenkt werden können, wenn man will. Wichtig: Gerade durch große PR und gute Planung der beteiligten Akteure im Vorfeld können die zweimal im Jahr stattfindenden Klimaschutz-Tage zu einem gelungenen Happening mit Breitenwirkung werden.

Handlungsprogramm Klimaschutz 2020

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Handlungsprogramm Klimaschutz

Andreas Hübner, Gertec GmbH

Anja Bierwirth, Wuppertal Institut

Gernot Steinberg, Planersocietät



Strategien zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Verbesserung der Wärmeinfrastruktur in Dortmund

Klaus Holler, EEB ENERKO Energiewirtschaftliche Beratung GmbH

